

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 61 (1983)
Heft: 1

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

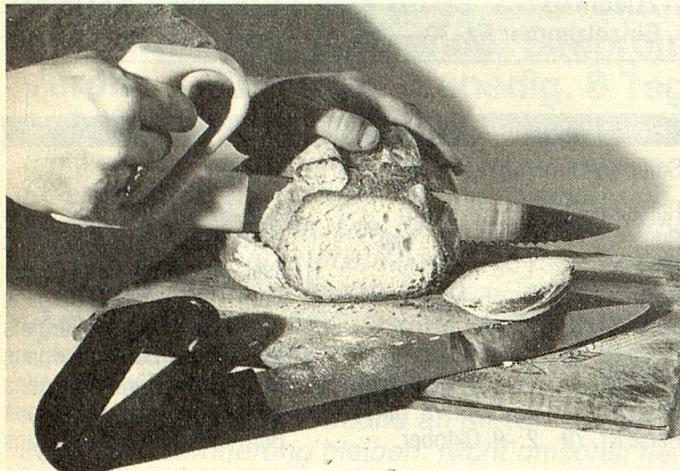
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Küchenmesser «Hi-Saw»



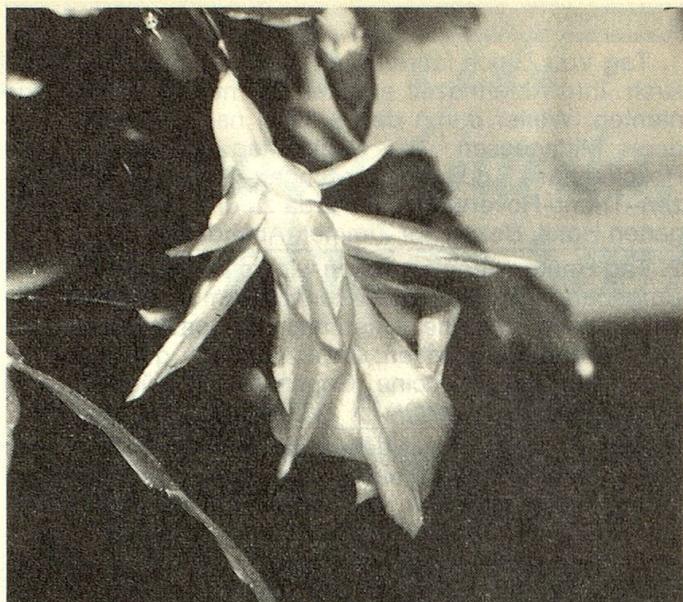
Dieses Brotmesser, mit der 22,5 cm langen gezackten Klinge, ist versehen mit einem speziellen Griff. Dieser Griff, wie er von der Fuchsschwanzsäge her bekannt ist, ermöglicht ein kraftsparendes Schneiden mit geradem Handgelenk. Das Messer kann auch zum Zerschneiden von tiefgefrorenen Produkten verwendet werden.

Bezugsquelle: Schweizerische Rheumaliga, Renggerstrasse 71, Postfach, 8038 Zürich, Tel. 01 / 482 56 00, zum Preis von Fr. 10.— plus Porto und Verpackung.

Ein hübscher Schmarotzer

In manchen Stuben sind sie zu bewundern, die roten oder rosafarbenen leuchtenden Blüten des Weihnachtskaktus. In seiner Heimat Ostbrasilien wächst dieser Zygokaktus als Strauch auf Bäumen, eben ein richtiger Schmarotzer. Bei uns sollte der Kaktus mit den geflügelten Gliedern in einem nicht allzu weiten Gefäß stehen. Die Erde wird mit Vorteil gemischt aus je einem Drittel Torfmull (gedüngt), zerbröseltem Lehm mit Buchenlauberde und einem Drittel feinem Sandstein.

In Südamerika fällt die Blütezeit mitten in den Sommer, hierzulande in die kalte Jahreszeit. Scheinbar fühlt sich der Weihnachtskaktus, wie auch sein Verwandter, der Osterkaktus, wohl im



kälteren Klima. Im September suchen Sie mit Vorteil einen kühlen, ungeheizten Standort für die Pflanze und schränken auch das Giessen stark ein. Sobald sich an den Endgliedern winzige rote Pünktchen zeigen, stellen Sie den Kaktus in einen geheizten, aber ja nicht zu warmen Raum zurück und geben ihm wieder mehr Wasser. Hüten Sie sich, den Topf zu drehen und zu wenden, weil Sie die Knospen gerne von allen Seiten beobachten möchten. Sie werden für Ihre Neugier sofort bestraft, die Pflanze lässt die Blütenansätze fallen. Die Stellung zum Licht muss unverändert beibehalten werden. Müssen Sie den Topf verschieben, so markieren Sie die Stellung der Pflanze und rücken Sie sie wieder unverändert an ihren Platz.

Eine Temperatur über 18° kann auch einen Knospen-Abfall zur Folge haben.

Vermehren lässt sich der Weihnachtskaktus sehr gut als Steckling. Er nimmt aber auch Pfropfen nicht übel. Aber da erkundigen Sie sich vielleicht bei erfahrenen Gärtnerinnen oder Kakteenfreunden, was für eine Pfropfunterlage zu wählen ist. Wer seinem Weihnachtskaktus die wenigen, unbedingten «Pflegewünsche» erfüllt, wird sich manche Jahre an den vielen zarten Blütenglöcklein freuen können.

AHV-Ferien-Seminar im Kanton Solothurn

«Begegnung der Älteren» hiess das Thema der ersten «Delsberger Tage» 1972. «Es brauchte Mut, den Senioren diese Begegnungswoche vorzuschlagen, es brauchte Mut, den Vorschlag anzunehmen», sagt Frau Agnes Rauber von Pro Senectute Solothurn, die heuer zum neuntenmal

diese Aktiv-Ferien organisiert. Für sie sind die Delsberger Tage kein Wagnis mehr, sie kann mit einer sicheren Gefolgschaft rechnen, aber Frau Rauber möchte, dass immer mehr ältere Menschen den Mut aufbringen, nach Delsberg zu kommen, um am Seminar teilzunehmen.

Gerade das Thema der Delsberger Tage 1983 macht es leicht, die Herausforderung anzunehmen: «Ich in meinem Alter» («Ich i mim Alter»). Nur allzuoft klingen diese Worte resigniert. Wer da glaubt, «in seinem Alter» nichts mehr zu dürfen, nichts mehr zu können, der fahre nach Delsberg. Wer wagt, gewinnt, gewinnt an Selbstwertgefühl, an Selbstachtung, stellt sich positiv zu seinen Erfahrungen und Enttäuschungen ein. Jeder ältere Mensch kann und weiss viel mehr, als er sich zutraut. Geborgen in einer Gemeinschaft, der jede Frage wichtig ist, wird jeder ältere Mensch über seine Vergangenheit hinauswachsen.

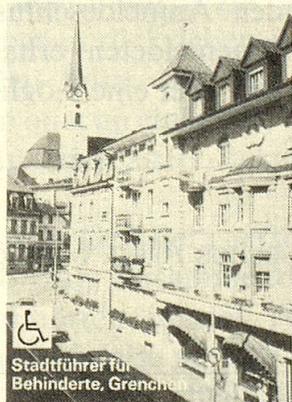
Nebst Gesprächen, Diskussionen und Vorträgen bleibt Zeit zum Töpfern (jeder kann in seinem Alter noch etwas Nützliches formen) und zum Wandern. Keiner muss mitmachen, jeder Zwang ist verpönt. Aber jeder darf mitmachen, jeder kann mitreden. «In seinem Alter.»

Das Ferienseminar findet vom 24. bis 30. April 1983 im Centre St François, Delsberg, statt.

Anmeldung: Pro Senectute Beratungsstelle, 4226 Breitenbach

Preis für die ganze Woche, inklusive Material zum Töpfen, ca. Fr. 270.— (Einzelzimmer, 3 Mahlzeiten und Trinkgeld)

Neue Stadtführer für Behinderte: Glarus und Grenchen



Damit Behinderte auch in kleineren Städten leichter am aktiven Leben teilnehmen können, hat Pro Infirmis – in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, freiwilligen Helferinnen und Hel-

fern sowie den Behinderten selber – das Angebot an Stadtführern erweitert. Glarus und Grenchen sind neu im Sortiment.

Dank gewissenhaftester Bestandesaufnahme finden Rollstuhlpatienten und andere Benachteiligte in den Führern Adressen von Ämtern, Beratungsstellen, Ärzten, Geschäften und Gaststätten mit genauen Angaben über die Zugänglichkeit.

Einige Angaben sind jedoch bereits überholt, so sind in Glarus z. B. weitere bauliche Erleichterungen geschaffen worden, indem verschiedene Trottoirs den Bedürfnissen der Behinderten angepasst worden sind.

Die zwei neuen Stadtführer können bezogen werden bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte (SAK), Feldeggstrasse 71, Postfach 129, 8032 Zürich

Ein Schneeglöckchen im Hag,
lebt's auch nur einen Tag,
des lichten Lenzes reinster Traum,
kann edler sein als Strauch und Baum.

Ben Johnson

Wenn Husten und Katarrh Sie plagen . . .

KERNOSAN
MEERRETTICHWEIN®

mit 11 Heilkräutern
bekämpft Husten, Katarrh,
Bronchitis, Verschleimung,
förderst den Auswurf und
lindert den bösen Husten-
reiz. Sie können nachts
wieder schlafen.



Die Vertrauensmarke



bürgt für
HEILKRAFT
AUS HEILKRÄUTERN

in Apotheken und Drogerien

DIPAL

Vor der 2. Senioren-Messe in Zürich

Nach dem grossen Erfolg vom Frühjahr 1981 (über 20 000 Besucher!) findet vom 7. bis 12. Juni im Ausstellungszentrum der Züspa die 2. Schweizerische Senioren-Messe «Aktives Alter» statt. Neben einem Ausstellungsteil, an dem Produkte und Dienstleistungen angeboten werden, wird wiederum ein umfangreiches Rahmenprogramm vorbereitet. Die Veranstaltung hat das Ziel, das Verständnis zwischen den Generationen zu fördern, auf das Pensionierungsalter vorzubereiten und den über 60jährigen Anregungen zu geben, das Leben sinnvoll zu gestalten. Täglich werden Altersturngruppen die Ausstellungsbesucher zum Mitturnen animieren. Es wird auch gemeinsames Singen und Tanzen geben. Gut ausgebaut wird der Sektor «Gesundheit». Unter der Leitung des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich wird ein umfangreiches Programm an verschiedenen Tests vorbereitet, von der Blutdruckmessung bis zur Schirmbildaufnahme. Zugleich wird gezeigt, wie man sich im Alter richtig ernährt und wie man fit bleiben kann. Im Rahmenprogramm wird auch grosses Gewicht darauf gelegt, den Ausstellungsbesuchern zu zeigen, wie man im Alter kreativ sein kann.

Informationen zur 2. Schweizerischen Senioren-Messe sind erhältlich bei: Mediag Messe-Dienst AG, Postfach 757, 8037 Zürich



ser Ausstellung werden Werke gezeigt, die von Leuten über 60 Jahren gefertigt worden sind. Es ist auch möglich, interessante Hobbies, Sammlungen oder Fotos auszustellen. Die Grenzen sind sehr weit gezogen. Voraussetzung ist jedoch, dass es sich um kreative Arbeiten handelt. Eine gewisse Beschränkung ist allenfalls aus Platzgründen notwendig.

Sehr erwünscht wären auch Gruppenarbeiten, das heisst Werke, die von mehreren Senioren gemeinsam erarbeitet worden sind.

Ausgestellt werden können z. B.:

- *Handwerkliche und kunsthandwerkliche Arbeiten, wie Stickereien, Wandteppiche, Glasritzen, Keramikarbeiten, Holzarbeiten.*
- *Bastelarbeiten, wie Puppen, Kartonagen, Arbeiten aus Peddigrohr.*
- *Sammlungen, z. B. Lokalhistorisches, Briefmarken oder seltene Sammelgebiete.*
- *Hobbies, beispielsweise Fotografieren.*
- *Bildende Kunst, Bildhauerarbeiten, Holzschnitzereien, Intarsienarbeiten.*

Es wird auch Gelegenheit geboten, im Rahmen dieser Sonder-Ausstellung einzelne Arbeiten vorzuführen und in der Senioren-Messe an einem oder mehreren Tagen zu arbeiten.

Der Ausstellungs-Ausschuss prüft die Anmeldungen und wählt – entsprechend dem verfügbaren Platz – die auszustellenden Werke aus, wobei er eine möglichst grosse Vielfalt anstrebt. Die besten und originellsten Arbeiten werden zudem ausgezeichnet.

Wer sich an dieser Sonder-Ausstellung beteiligen möchte, kann mit untenstehendem Coupon ein Anmeldeformular beziehen. Neben den Personalien und einer Beschreibung des auszustellenden Werkes sollte er dann auch eine Foto oder eine Zeichnung, aber noch keine Gegenstände einsenden. Anmeldeschluss ist der 1. April. Alle Angemeldeten erhalten dann rechtzeitig Nachricht über eine mögliche Teilnahme.

Alfred Messerli

Sonder-Ausstellung «Schöpferisch im Alter»

Im Rahmen der «2. Schweizerischen Senioren-Messe» vom 7.–12. Juni in Zürich (s. oben) wird eine Sonder-Ausstellung unter dem Titel «Schöpferisch im Alter» durchgeführt. An die-

Bestellung eines Anmeldeformulars

Ich möchte mich an der Sonder-Ausstellung «Schöpferisches Alter» beteiligen und wünsche ein Anmeldeformular:

Name und Vorname:

Strasse:

PLZ und Ort:

Bitte einsenden bis 1. April an: Mediag Messe-Dienst, Postfach 757, 8037 Zürich.

8109 Personen haben 1982 an Geri Berz Seniorenenreisen teilgenommen. Ungefähr 800 von ihnen nahmen an seinem Seniorenenfest im Tägerhard-Zentrum in Wettingen am 30. November 1982 teil (ungefähr ebenso viele wurden für den 1. Dezember erwartet).

Das Fest begann schon kurz nach halb elf. Zahlreich strömten die Senioren in den riesigen Saal,



wo sie von freundlichen Hostessen empfangen und geduldig an besonders gute, «verabredete» oder «Ich-bin-ja-schon-immer-dort-gesessen»-Plätze geführt wurden. Von Minute zu Minute wurde die Stimmung angeregter. Man traf ehemalige Reisegefährten, suchte Gesellschaft für kommende Fahrten, begrüßte «seinen» Chauffeur, umarmte «seine» Reisebegleiterin, hörte der Musikgesellschaft Lengnau zu, die beliebte Weisen spielte. Der Chef des Unternehmens begrüßte kurz vor dem Mittagessen seine Gäste. Die Tafelmusik spielten Wiener Schrammeln. Das Nachmittagsprogramm begann mit dem Lustspiel «Ferien im Bergheimetli», dargeboten von der Seniorenbühne Luzern (Gruppe Gersau). Viel Lachen und Beifall belohnte die ausgezeichneten Schauspieler. Begeistert wurde auch den Tiroler Schuhplattlern applaudiert, bevor sich die Tanzlustigen unermüdlich zur Musik drehten. Wer sich lieber zurückziehen wollte, konnte unterdessen den Film «... die alten Strassen noch» ansehen oder an einem der Treffpunkte neue Reisepläne mit alten Bekannten schmieden.

Als aber kurz vor sechs Uhr Geri Berz persönlich sein Liederpotpourri vortrug, versammelten sich wieder alle im Saal und hörten, je nach Temperament, still versunken oder leise mitsummend, zu. Mit Blumen und einem Geschenklein bedacht, machten sich die Gäste auf den Heimweg, in Gedanken bereits mit dem neuen Reise-Katalog beschäftigt.

Redaktion Elisabeth Schütt

Diese Prothese hält!

Endlich ein Mittel, das Ihre Zahnpflege 3 Monate sicher hält. Tag für Tag. Einmal anwenden – und Sie haben Ruhe für Wochen. Kein Wackeln mehr, keine Unsicherheiten, keine Peinlichkeiten. Und trotzdem können Sie die Prothese täglich herausnehmen und reinigen – wie bis anhin.



Verlangen Sie noch heute das neue Haftmittel

PERMADENT®

in Ihrer Apotheke oder Drogerie!

Sadeton-G

Vitamin- und Mineral-Präparat mit Ginseng
in Kapselform

hilft bei Mangelerscheinungen

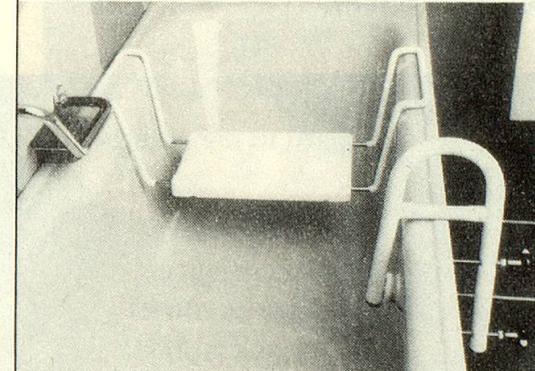
wie

Allgemeine Müdigkeit
Erschöpfungs-Zustände
Leistungsabfall

Gedächtnis-Störungen
Konzentrations-Mangel
Vergesslichkeit

In Apotheken und Drogerien. Falls nicht vorrätig, anfragen bei
SADEC AG, Drogerie-Abteilung, 6362 Stansstad / Tel. 041 - 61 24 24

**ATOUT Bade-Hilfen garantieren
ein problemloses Baden**



Für
Betagte
und
Behinderte

Hersteller: ATOUT AG Rüdtligen
Postfach 26 CH - 3426 Aefligen
Tel. 034 - 45 18 53

Rheuma

chronisches und plötzlich auftretendes, welches sich bei Wetterwechsel verschärmt, wird mit den wirksamen homöopathischen

OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen

günstig beeinflusst.

Unterstützen Sie die Kur durch Anregung der Nierentätigkeit, indem Sie OMIDA-Nieren-Blasentropfen im täglichen Wechsel mit OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen einnehmen.

OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen
(60 ml)

Fr. 6.50 (30 ml), Fr. 9.80 (60 ml)

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Homöopathische OMIDA-Heilmittel seit 1946